Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 138 (2012)

Heft: 5

Artikel: Jetzt können Sie was lernen! : Griechische Geschichte von der Antike bis zur Pleite

Autor: Schäfli, Roland

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-913291

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jetzt können Sie was lernen!

Griechische Geschichte von der Antike bis zur Pleite

ROLAND SCHÄFLI

VOR DER ZEIT

■ Gemäss Chaos-Theorie wird Griechenland aus der Unordnung geschaffen. Neuerdings sind viele Griechen überzeugt, dies sei nicht als Anfang, sondern als Ende der griechischen Geschichte zu verstehen.

■ Am Anfang der Zeitrechnung steht Chronos, Erfinder der Zeit. Weil er sich nachlässigerweise die internationalen Rechte nicht sichert, wird er von Schweizer Uhrmachern als führender Chronograf abgelöst.

2000 BEFORE CHRIST

Beginn des Zeitalters der Götter:

■ EUROS, der Ostwind, der warmen Regen bringt: Viele Griechen fühlen sich von ihm eher warm angepisst.

■ PLUTOS, Gott des Reichtums: Von ihm haben sich die Griechen in Enttäuschung abgewandt. Manche taufen höchstens noch ihren Familienhund so.

■ IKARUS, Erfinder, stürzt beim lächerlichen Versuch, mit Wachsflügeln übers Meer zu fliegen, in dasselbe ab. Absturzursache ist gemäss Black Box die Nähe zur Sonne. Fledermaus Ikarus dient darum der Anti-Hautkrebsliga noch heute als schlechtes Beispiel.

■ SYSIPHOS, von den Göttern verdammt, denselben Stein immer wieder auf einen Berg zu rollen. Äquivalent der griechischen Neuwahlen.

■ ACHILLES, Halbgott, ähnlich wie ein halber Bundesrat nur mit der Hälfte der Superkräfte ausgestattet. Grösster Erfolg: ein Teil der menschlichen Anatomie wird nach ihm benannt.

■ AJAX, Held von Troja, erfindet später ein Putzmittel, das noch heute verbreitet und gebräuchlich ist.

■ ORAKEL, Aufgabe, die in moderner Zeit von Bankenanalysten und Finanzauguren übernommen wird.

■ CHARON, Fährmann, dem man für die Überfahrt ins Todesreich einen Obolus bezahlen muss. Was griechische Finanzexperten so interpretieren, dass der Austritt aus der EU eine Fahrt in den Tod ist, für den man sogar noch blechen soll.

776 BC

Durchführungsort der ersten Olympiade ist Athen, aufgrund einer starken griechischen Lobby und wertvoller Geschenke an Funktionäre und Entscheidungsträger.

500 BC

Beginn des geometrischen Zeitalters, das Schweizer Schüler bis heute mit dem Satz des Pythagoras plagt (bekanntlich eine perfide pädagogische Fangfrage, da gar nicht ein Satz, sondern eine Gleichung gefragt ist).

450 BC

Sophokles erfindet das Theater. Die Idee für eine Pause in der Mitte zur Konsumation überteuerter Getränke macht ihn steinreich.

400 BC

Sokrates erfindet das Philosophieren. Womit ihm auf ewig der Ruf des grössten Plapperers und Zeitverschwenders aller Zeiten anhaftet.

360 BC

Griechenland ist die führende Militärmacht. Der Oberbefehlshaber bezeichnet sie als «Beste Armee der Welt». Trotzdem werden noch heute Helme, Schilde und ähnliche Ausrüstungsgegenstände gefunden, die auf verschwenderische Unachtsamkeit der Armeeführung schliessen lassen.

330 BC

Alexander der Grosse dehnt sein Weltreich bis nach Indien aus, scheitert dort letztlich an indischer Billig-Arbeit, als er sein Call-Center nach Dehli auslagert.

0 – 1000 ANNO DOMINI

Nicht viel los, ’n paar Kreuzzüge und so.

1821 AD

Die Griechen erkämpfen sich gegen die Türken ihre Unabhängigkeit. In der Gastronomie setzen sich Souvlaki-Spiesschen gegen Kebab durch.

1941 AD

Die Deutschen besetzen die griechischen Inseln. Manche sagen, sie tun das noch heute mit Badetüchern.

1975 AD

Griechenland schafft die Monarchie ab und abonniert stattdessen die «Gala», um informiert zu bleiben, wer mit wem in Königshäusern.

2011 AD

■ Beginn der Eurokrise. Die Griechen stehen vor demselben Dilemma wie die SP Schweiz: Bankgeschenke annehmen und sich dafür dreinreden lassen? Griechenland benötigt dringend Rettungspakete; die Schweiz bietet Fresspäckli an.

■ Die Griechen führen immer wieder Neuwahlen durch. Für die Wahlfeiern geht das meiste der Euro-Finanzspritzen drauf. Wären die Griechen so fix bei der Arbeit wie bei Neuwahlen, gäb’s überhaupt keine Krise. In der Schweiz wird der Wunsch laut, man möchte auch gern mal schon nach 3 Wochen wieder andere Leute wählen.

■ Obwohl Griechenland nirgends an Portugal grenzt, befürchtet man einen Domino-Effekt auf die Portugiesen.

2012 AD

■ Ausgerechnet das Land, das die Demokratie hervorgebracht hat, kann keine Regierung bilden. Endlich sind es die Griechen leid, dass man ihnen die Milliarden in den Vorgarten kippt wie Müll. Mit dem Austritt aus der Eurozone hinterlassen sie einen Trümmerhaufen. Das hätte man kommen sehen können, haben sie doch auch das Aufräumen der Trümmer auf der Akropolis bis heute nicht erledigt.

■ Ausgerechnet die Sozialisten wollen Griechenland in der Eurozone halten, was dasselbe ist, wie wenn unsere Sozis plötzlich FDP stimmen würden. Mit dem Auseinanderbrechen des Euro bleiben gemäss Bruchrechnen 100 Cents übrig. Getreu der griechischen Erfindung der Dramaturgie folgt der letzte Akt, die Katharsis: das zahlende Publikum muss am Ende weinen.